Success Story

AURA - zentrale Personenstammdaten für den Main-Kinzig-Kreis

Mit AURA entsteht beim Main-Kinzig-Kreis eine zentrale, mandantenfähige Personenstammdaten-Anwendung auf Basis der Open-Source Low-Code-Plattform LIMBAS. Ziel ist eine verlässliche, konsistente und einfach recherchierbare Datenbasis für Mitarbeitende, Organisationseinheiten, Standorte, Funktionen und Zuständigkeiten.

Die fachlichen Anpassungen und die Weiterentwicklung der Lösung erfolgen durch das Amt für Digitalisierung, IT und eGovernment der Kreisverwaltung des Main-Kinzig-Kreises. Als technologische Plattform dient LIMBAS.

Kunde	Anwendung	Technologie	Umsetzung
Main-Kinzig-Kreis	**AURA - Personenstammdaten**	**LIMBAS Open Source Low-Code**	**Amt für Digitalisierung, IT und eGovernment**

Auf den Punkt

AURA reduziert Doppelpflege, verbessert die Datenqualität und beschleunigt interne Verwaltungsprozesse - von der Auskunftsfähigkeit bis zum OnBoarding neuer Mitarbeitender. Gleichzeitig schafft die Lösung eine flexible technische Basis, die durch die Kreisverwaltung selbst weiterentwickelt werden kann.

Inhalt

1. Ausgangssituation und Zielbild
2. Anforderungen aus der Verwaltungspraxis
3. Lösungsansatz mit AURA und LIMBAS
4. Systemarchitektur, Datenmodell und Integration
5. Nutzerführung, Suche und Barrierefreiheit
6. Ergebnis, Mehrwert und Ausblick

1. Ausgangssituation und Zielbild

Beim Main-Kinzig-Kreis wurden Mitarbeiterdaten bisher an verschiedenen Stellen und in unterschiedlichen Systemen mehrfach und teilweise manuell erfasst. Ein verbindlicher Prozess zur Erfassung und Änderung dieser Daten war nicht durchgängig etabliert. Dadurch konnten Daten unvollständig, fehlerhaft oder veraltet sein.

Diese Ausgangslage wirkte sich auf verschiedene Verwaltungsprozesse aus: Onboarding, IT-Zugriffsberechtigungen, Telefonbucheinträge, E-Mail-Adressen sowie die Darstellung im Intranet und Internet waren von uneinheitlichen Datenständen betroffen. Gleichzeitig erschwerten Inkonsistenzen zwischen den Systemen die Auskunftsfähigkeit gegenüber Bürgerinnen, Bürgern, Unternehmen und internen Stellen.

Zielbild

Mit AURA soll eine verlässliche Personenstammdaten-Anwendung entstehen, in der Rollen, Prozesse und Datenverantwortlichkeiten klar definiert sind. Mitarbeitende der Kreisverwaltung erhalten damit eine zentrale, transparente und aktuelle Datenbasis für Auskunft, Zusammenarbeit und Prozesssteuerung.

- einheitliche Pflege und Nutzung von Personenstammdaten
- Reduzierung manueller Mehrfacherfassungen
- bessere Datenqualität und weniger Inkonsistenzen
- schnellere Recherche nach Personen, Organisationseinheiten und Standorten
- barrierefreie Nutzbarkeit für Mitarbeitende mit Sehbeeinträchtigung
- technische Erweiterbarkeit ohne zusätzliche Lizenzkosten pro Nutzer

2. Anforderungen aus der Verwaltungspraxis

Die Anforderungen wurden in Workshops aus dem bestehenden Ist-Prozess abgeleitet und in ein Soll-Konzept überführt. Im Mittelpunkt stand nicht die bloße Digitalisierung einzelner Tabellen, sondern der Aufbau einer integrierten Fachanwendung, die Daten, Zuständigkeiten und Prozesse nachvollziehbar miteinander verbindet.

Anforderung	Umsetzung in AURA	Nutzen
Einheitliche Mitarbeiterdaten	Personenstammdaten werden in AURA als zentrale, konsistente Datenbasis zusammengeführt.	Verlässliche Auskünfte für interne und externe Anfragende.
Keine Doppelpflege	Grunddaten werden über Schnittstellen aus LOGA sowie aus AD/IAM eingebunden.	Weniger manuelle Pflege und geringeres Fehlerrisiko.
Klare Rollen und Prozesse	Erfassungs- und Änderungsprozesse werden in einem verbindlichen Soll-Konzept abgebildet.	Transparenz für Fachbereiche, Amtsleitungen und IT.
Organisation und Zuständigkeit	Organisationseinheiten, Funktionen, Zuständigkeiten und Öffnungszeiten werden strukturiert gepflegt.	Schnelle Recherche nach Amt, Abteilung, Sachgebiet oder Person.
Standortinformationen	Liegenschaftsdaten inklusive Stockwerk und Zimmernummer werden verknüpft.	Bessere Orientierung und vollständige Kontaktdaten.
Barrierefreie Nutzung	Die Anwendung wird so gestaltet, dass auch sehbeeinträchtigte Mitarbeitende sie nutzen können.	Höhere Akzeptanz und breite Nutzbarkeit im Verwaltungsalltag.

3. Lösungsansatz mit AURA und LIMBAS

AURA basiert auf LIMBAS und bildet eine zentrale Master-Datenbank für Personenstammdaten. Der Personenstammdatensatz ist der Kern des Datenmodells und wird um fachlich relevante Informationen ergänzt: Organisationseinheit, Standort, Funktionsbezeichnung, Zuständigkeiten, Öffnungszeiten sowie wichtige Ereignisse und Abwesenheiten.

Grunddaten werden entweder aus dem führenden HR-System LOGA in die Datenbank geladen oder direkt in AURA erfasst und geändert, wenn eine Person nicht in LOGA geführt wird. Dadurch bleibt das führende Systemprinzip erhalten, gleichzeitig kann die Kreisverwaltung Sonderfälle und ergänzende Informationen flexibel abbilden.

Die Umsetzung erfolgt durch das Amt für Digitalisierung, IT und eGovernment. Das ist ein zentraler Erfolgsfaktor: Anforderungen aus den Fachämtern können ohne langwierige externe Entwicklungszyklen aufgenommen, priorisiert und mit LIMBAS vergleichsweise zügig umgesetzt werden.

Fachliche Bausteine der Anwendung

- Personenstammdatensatz mit eindeutiger Mitarbeiter-ID und Kontaktdaten
- Organisationseinheiten mit Hierarchie von Amt, Abteilung und Sachgebiet
- Standortinformationen aus der zentralen Liegenschaftsverwaltung
- Funktionen, Zuständigkeiten und Öffnungszeiten als strukturierte Erfassungsmasken
- Ticker-Informationen für wichtige Ereignisse und Abwesenheiten
- Suche nach Name, Standort, Organisationseinheit und Schlagworten

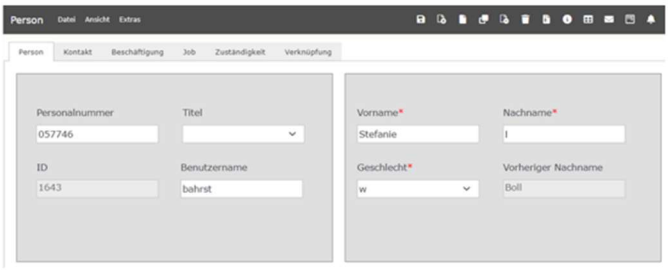


Abb. 1: Erfassungsmaske für Personenstammdaten

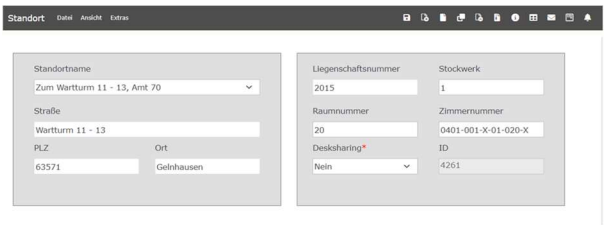


Abb. 2: Standortdaten aus der Liegenschaftsverwaltung

4. Systemarchitektur, Datenmodell und Integration

Die Zielarchitektur verbindet die neue AURA-Anwendung eng mit bestehenden Systemen. LOGA liefert Personengrunddaten, Active Directory beziehungsweise das Identity- und Access-Management unterstützt Identität, Anmeldung und Berechtigungen. Standortdaten werden aus dem zentralen Liegenschafts-Verwaltungssystem eingebunden.

AURA übernimmt die Rolle einer fachlichen Master-Datenbank, in der diese Daten zusammengeführt, ergänzt und für berechtigte Nutzerinnen und Nutzer recherchierbar gemacht werden. Auf diese Weise entsteht eine konsistente Informationsbasis, ohne Daten unnötig doppelt zu pflegen.

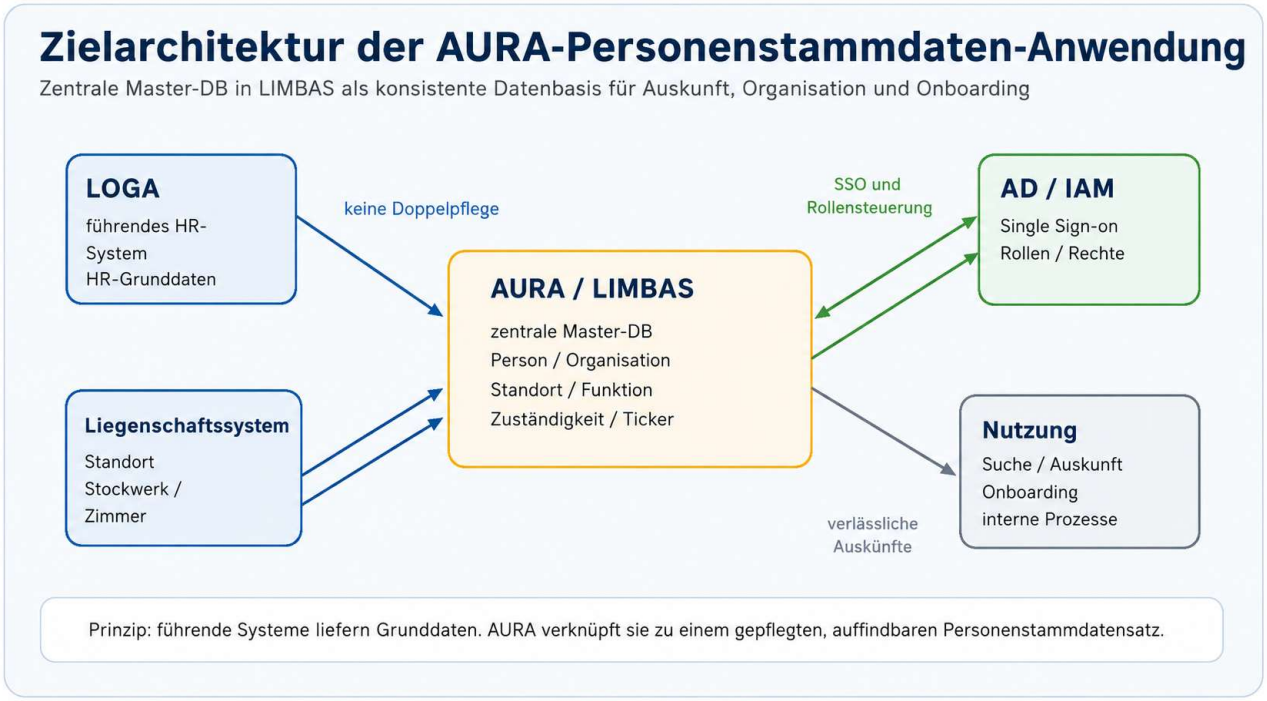


Abb. 3: Zielarchitektur mit AURA als zentraler Personenstammdaten-Anwendung

Das ursprüngliche Datenmodell aus dem Projekt verdeutlicht das Zusammenspiel von HR-System, Master-Datenbank und Active Directory. Die Master-DB verknüpft zentrale Identitäts- und Kontaktdaten mit organisatorischen und standortbezogenen Informationen.

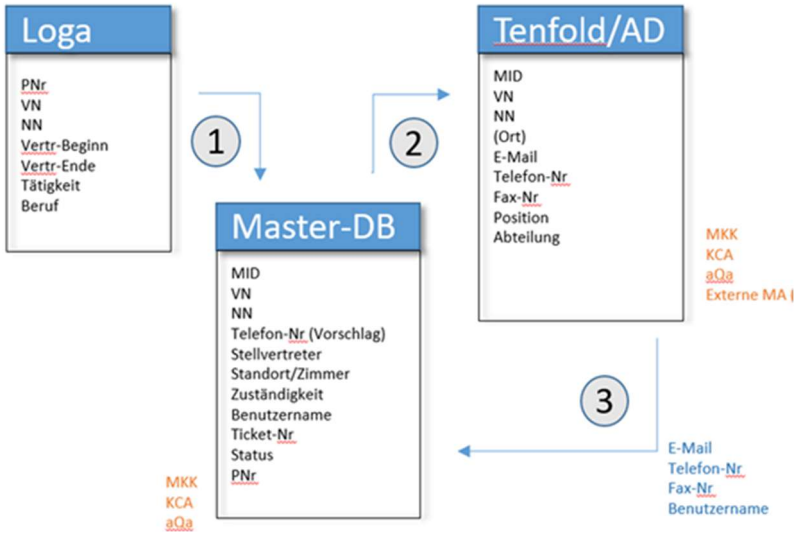


Abb. 4: Datenmodell und Schnittstellenlogik aus dem Projektkonzept

5. Nutzerführung, Suche und Barrierefreiheit

Ein wesentliches Ziel der Anwendung ist die schnelle Auffindbarkeit verlässlicher Informationen. Mitarbeitende können über Namen, Standorte oder Organisationseinheiten suchen. Zusätzlich ermöglicht eine Schlagwortsuche das Durchsuchen verschiedener Tabellen und Felder, sodass relevante Informationen auch dann gefunden werden, wenn nicht alle Details bekannt sind.

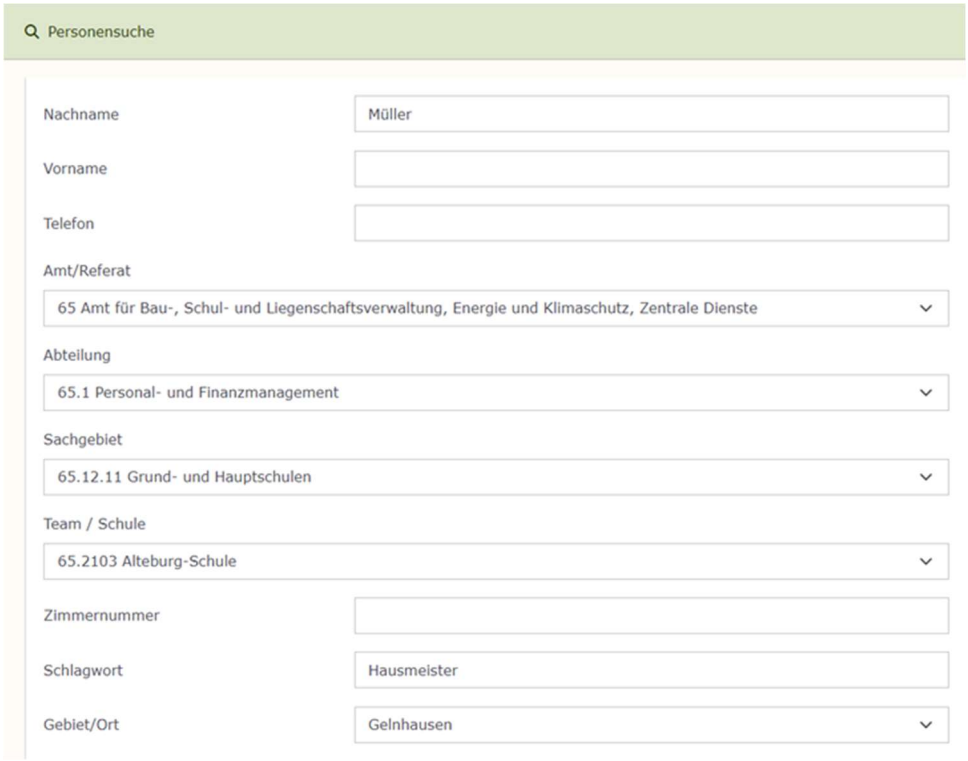
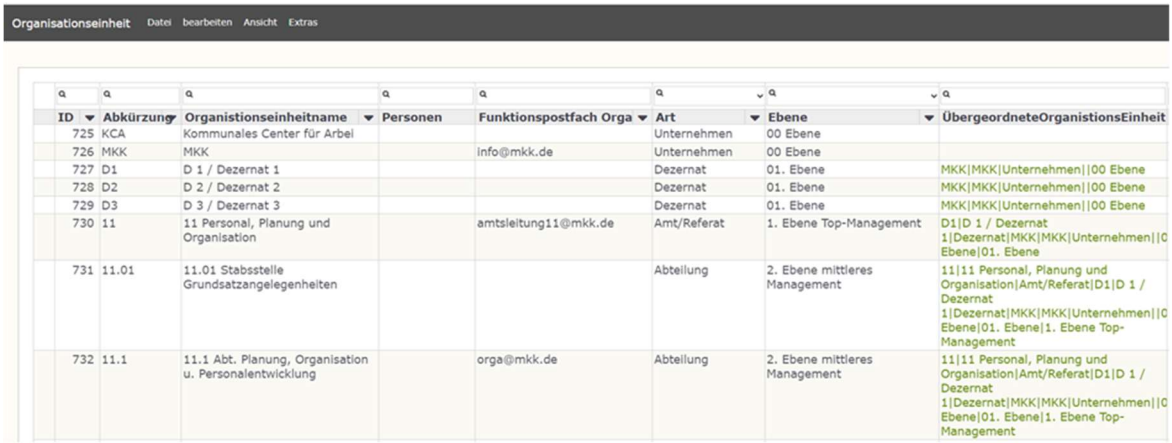


Abb. 5: Personensuche im AURA Personalstammdatenmanegement

Organisationseinheiten werden hierarchisch gepflegt. Dadurch lässt sich schnell nachvollziehen, welche Abteilungen, Sachgebiete und Mitarbeitenden zu einem Amt gehören. Für Auskünfte, interne Abstimmungen und OnBoarding-Prozesse entsteht damit eine deutlich bessere Orientierung.



ID	Abkürzung	Organistionseinheitname	Personen	Funktionspostfach Orga	Art	Ebene	ÜbergeordneteOrganistionsEinheit
725	KCA	Kommunales Center für Arbei			Unternehmen	00 Ebene	
726	MKK	MKK		info@mkk.de	Unternehmen	00 Ebene	
727	D1	D 1 / Dezernat 1			Dezernat	01. Ebene	MKK|MKK|Unternehmen||00 Ebene
728	D2	D 2 / Dezernat 2			Dezernat	01. Ebene	MKK|MKK|Unternehmen||00 Ebene
729	D3	D 3 / Dezernat 3			Dezernat	01. Ebene	MKK|MKK|Unternehmen||00 Ebene
730	11	11 Personal, Planung und Organisation		amtsleitung11@mkk.de	Amt/Referat	1. Ebene Top-Management	D1|D 1 / Dezernat 1|Dezernat|MKK|MKK|Unternehmen||0 Ebene|01. Ebene
731	11.01	11.01 Stabsstelle Grundsatzangelegenheiten			Abteilung	2. Ebene mittleres Management	11|11 Personal, Planung und Organisation|Amt/Referat|D1|D 1 / Dezernat 1|Dezernat|MKK|MKK|Unternehmen||0 Ebene|01. Ebene|1. Ebene Top-Management
732	11.1	11.1 Abt. Planung, Organisation u. Personalentwicklung		orga@mkk.de	Abteilung	2. Ebene mittleres Management	11|11 Personal, Planung und Organisation|Amt/Referat|D1|D 1 / Dezernat 1|Dezernat|MKK|MKK|Unternehmen||0 Ebene|01. Ebene|1. Ebene Top-Management

Abb. 6: Übersicht über Organisationseinheiten, Zuständigkeiten und zugehörige Informationen

Handbuch und Unterstützung der Anwender

Die gesamte Anwendung wird in einem Handbuch beschrieben, das direkt innerhalb der LIMBAS-Applikation zur Verfügung steht. Anwenderinnen und Anwender erhalten damit eine kontextnahe Unterstützung, ohne die Fachanwendung verlassen zu müssen.

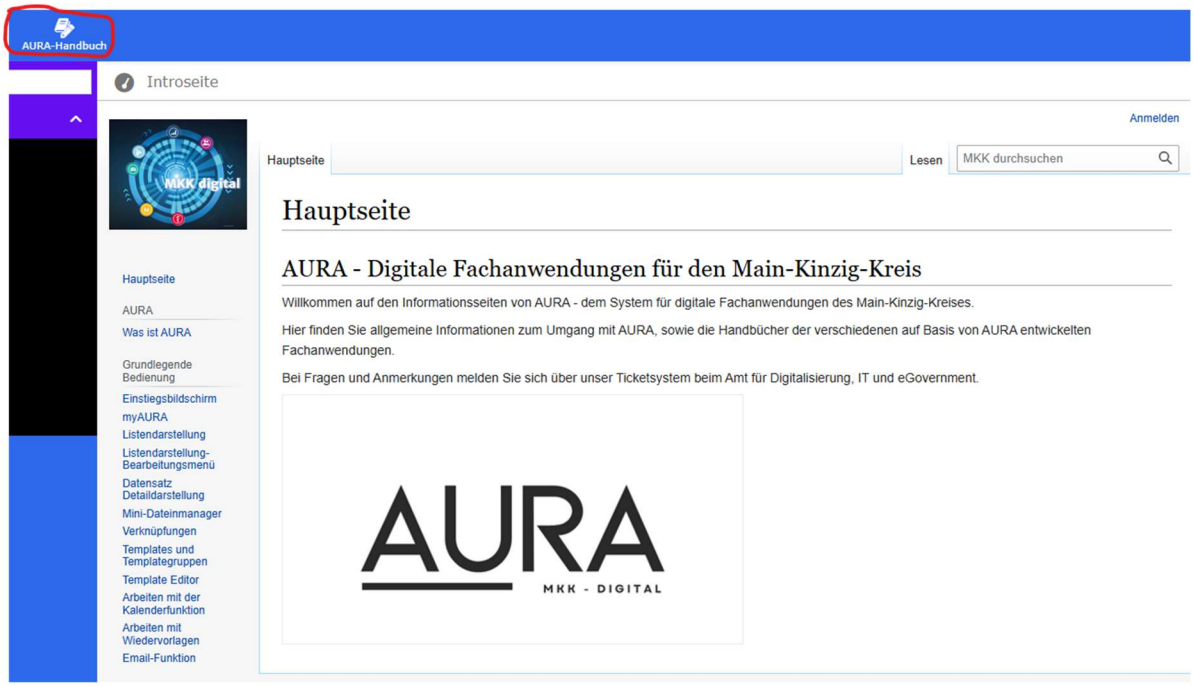


Abb. 7: Integriertes Anwenderhandbuch innerhalb der AURA-Anwendung

Barrierefreiheit

Die barrierefreie Nutzbarkeit ist ausdrücklich Teil der fachlichen Anforderungen. Da auch ein sehbeeinträchtigter Mitarbeiter die Anwendung nutzen wird, wird die Bedienbarkeit frühzeitig in Konzeption und Umsetzung berücksichtigt. Das stärkt nicht nur die Inklusion, sondern erhöht auch die allgemeine Qualität der Benutzerführung.

6. Ergebnis, Mehrwert und Ausblick

Das Projekt befindet sich aktuell noch in der Entwicklung. Bereits jetzt ist absehbar, dass AURA die Aufwände für die Erfassung neuer Mitarbeitender und die Recherche bestehender Daten deutlich reduzieren wird. Durch die Schnittstellen zu LOGA und Active Directory werden Grunddaten übernommen und abgeglichen, wodurch Doppelerfassungen und Inkonsistenzen vermieden werden.

Mehrwert für den Main-Kinzig-Kreis

- höhere Datenqualität durch zentrale Pflege und klare Verantwortlichkeiten
- bessere Auskunftsfähigkeit gegenüber Bürgerinnen, Bürgern, Unternehmen und internen Stellen
- vereinfachtes und beschleunigtes OnBoarding neuer Mitarbeitender
- einheitliche Identität und Anmeldung über das kreiseigene IAM
- mandantenfähige Nutzung auch für Tochtergesellschaften und Eigenbetriebe
- hohe Anpassungsfähigkeit durch die Open-Source-Plattform LIMBAS
- keine zusätzlichen Lizenzkosten für geplante Erweiterungen wie Self-Service-Funktionen

Strategischer Nutzen

AURA schafft nicht nur eine neue Anwendung, sondern eine dauerhaft erweiterbare Verwaltungsplattform. Der Main-Kinzig-Kreis kann Anforderungen aus unterschiedlichen Ämtern schrittweise aufnehmen und mit LIMBAS pragmatisch weiterentwickeln.

Ausblick: Self-Service

In einem weiteren Release ist ein Self-Service vorgesehen. Mitarbeitende sollen ausgewählte individuelle Daten selbst aktualisieren können. Durch den Einsatz von LIMBAS als Open-Source-System ist diese Erweiterung ohne zusätzliche Nutzerlizenzen realisierbar und kann flexibel in das bestehende Datenmodell integriert werden.

Fazit

Mit AURA entsteht beim Main-Kinzig-Kreis eine moderne, integrierte und verwaltungsnahe Personenstammdaten-Anwendung. Die Lösung verbindet führende Systeme, klare Prozesse und eine flexible Low-Code-Plattform. Damit werden Datenqualität, Auskunftsfähigkeit und Prozessgeschwindigkeit nachhaltig verbessert.

Besonders überzeugend ist, dass die Anpassungen durch das Amt für Digitalisierung, IT und eGovernment selbst erfolgen. Dadurch bleiben fachliches Know-how, technische Steuerung und Weiterentwicklungsfähigkeit in der Kreisverwaltung. LIMBAS liefert dafür die offene, mandantenfähige und erweiterbare Plattformbasis.